

Wo Stadt auf Natur trifft – Der Lendspitz-Maiernigg

CITY MEETS NATURE. Nach dem erfolgreichen Stadtinformationstag und der Info-Veranstaltung für Anrainer soll das Bewusstsein in der Bevölkerung für das Natura 2000-Gebiet weiterhin gestärkt werden.

Was haben die bauchige Windelschnecke, der Bitterling, kleine Hufeisennasen und der Balkan-Moorfrosch gemeinsam? Sie alle leben in Klagenfurt, genauer gesagt im Natura 2000-Europaschutzgebiet Lendspitz-Maiernigg. Mit dem Projekt „City meets nature“ soll das Gebiet geschützt und gleichzeitig das Bewusstsein bei der Bevölkerung dafür geweckt werden. Dass ein Naturschutzgebiet und eine Stadt so nahe beieinander liegen, ist einzigartig. Gemeinsam mit der Universität und dem Land Kärnten hat die Stadt im letzten Jahr „City meets nature“ gestartet. Bisher verlief das Projekt erfolg-

reich. Der heurige Stadtinformationstag mit Exkursionen ins Schutzgebiet, Zusammenarbeiten mit dem Mädchenzentrum und Streetwork und der eigens dafür initiierte Lehrgang an der Universität zeigen Wirkung.

Aktionen zum Schutz

„Wir haben verschiedene Aktionen gestartet, um auf das Schutzgebiet aufmerksam zu machen und das Bewusstsein der Bevölkerung zu wecken“, informiert Umweltreferentin Stadträtin Mag. Andrea Wulz. „Wir sind ja unmittelbarer Nachbar, idealer könnte man gar nicht arbeiten“, erzählt Dr. Michael Jungmeier

von der Alpen-Adria-Universität. „Kürzlich wurden die direkten Anrainer zu einem Informationsabend eingeladen, der sehr gut besucht war“, informiert Wulz weiter. Regelungen zu Durchfahrten, Parken, Ablagerung von Grünschnitt, Lärm, Fischen oder Neubauten stießen dabei auf großes Interesse.

„Das Gebiet liegt mitten in der Ostbucht und ist einem starken Druck ausgesetzt“, weiß Dr. Wolfgang Hafner, Leiter der Abteilung Umweltschutz. Es gibt Gesetze und Verordnungen wie man sich in einem Europaschutzgebiet verhalten muss, deshalb sei die Aufklärungsarbeit so

wichtig, um mehr Verständnis zu schaffen.

Das 77 Hektar große Lendspitz ist die Heimat vieler Tierarten. „Wir haben etwa acht Fledermausarten, rund 120 Vogelarten und die seltene bauchige Windelschnecke“, sagt Mag. Regine Hradetzky von der Abteilung Umweltschutz.

Die Stadt entwickelt sich mit all ihren Besonderheiten weiter, dazu zählt auch das naturräumliche Erbe, welches erhalten und geschützt werden muss. Im nächsten Jahr soll es einen weiteren Stadtinformationstag geben, weitere Veranstaltungen für Anrainer folgen. **Jfg**

Umweltfilmtage

Vom 25. bis 30. November gibt es im Volkskino wieder die Klagenfurter Umweltfilmtage. Organisiert von der Abteilung Umweltschutz werden fünf Filme zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit gezeigt: Der Arktis-Film „Chacing Ice“, „Abseits aller Pfade“ zeigt Schafhirten in Rumänien, „Population Boom“ beäugt kritisch die Überbevölkerung, „Peak – Über allen Gipfeln“ behandelt den Massentourismus auf den Bergen und „Die Alpen – unsere Berge von oben“. Alle Termine und Kartenreservierungen unter www.volkskino.com oder telefonisch unter 0463 / 319880. Für Schulen gibt es übrigens tagsüber Gratis-Vorführungen, Informationen und Anmeldung dazu in der Abteilung Umweltschutz unter 0463 / 537-4269.



Mag. Regine Hradetzky, Dr. Michael Jungmeier, Umweltreferentin Stadträtin Mag. Andrea Wulz und Dr. Wolfgang Hafner setzen sich für das Natura 2000-Europaschutzgebiet Lendspitz-Maiernigg ein und klären die Bevölkerung über das 77 Hektar große Juwel auf.

Foto: StadtPresse/JFG